

Immer wieder ein Grossereignis

Im Johanneum im Neu St. Johann fand kürzlich der Elterntag statt. Doch wie läuft so ein Elterntag im Johanneum ab?

Letzte Vorbereitungen auf dem Gelände wie Wegweiser aufstellen sind noch im Gange, schon treffen die ersten Besucher ein. Wegweiser sind praktisch. Sie helfen, den Weg in die einzelnen Betriebe zu finden. Das Johanneum-Gelände ist recht gross.

Breites Ausbildungsangebot

Bei Kaffee und Gipfeli stärken sich die ersten Besucher, bevor sie alle um 8.45 Uhr vom Pädagogischen Leiter Franz Grandits in der Turnhalle begrüsst werden. Anschliessend können die Betriebe Schreinerei, Mechanische Werkstatt, Industrie, Malerei, Reithof, Gärtnerei, Wäscherei, Hauswirtschaft, Zentralküche, Reinigung und das Restaurant Sonne besichtigt werden. In all diesen Betrieben werden Ausbildungen angeboten. Interessiert nutzen einzelne, vor allem Eltern der älteren Kinder, die Gelegenheit, die Betriebe zu besichtigen. Wer weiss, viel-

leicht ist Maler genau die richtige Ausbildung? Oder Gärtner?

Eltern von jüngeren Kindern besuchen die Schulzimmer und die Wohngruppen. Im Schulhaus Gallus werden Spiele angeboten. Ich werde aufgefordert, Mühle zu spielen, prompt verliere ich das Spiel. Eine andere Gruppe, der ich mich anschliesse, besichtigt unter Leitung von Walter Brändle die Klosterkirche. Das historische Gebäude hat viel zu erzählen. Freuen tun sich vor allem die jüngeren Besucher, über die Möglichkeit, den Turm zu besichtigen. Ob die Fledermäuse noch da sind, von denen immer erzählt wird? Mutig steigen alle die steilen Treppen hoch. Fledermäusen sind wir nicht begegnet. Die steilen Treppen wieder herunterzusteigen ist für einzelne dann doch noch ein kleines Abenteuer.

Highlight Mittagessen

Immer wieder ein Highlight am Elterntag ist das Mittagessen. In diesem Jahr sind die Wohngruppen für die Verpflegung zuständig. An einem Stand

werden Äplermagronen angeboten. An weiteren Ständen Balkangrill, Pizzen, Hamburger, Meterbrote oder ein Salatbuffet. Die Liste ist nicht vollständig. Für jeden Hunger gibt es einen Stand. Für Allergiker wird ebenfalls gesorgt. Nicht zu vergessen das abwechslungsreiche Dessertbuffet. Beim Dessertbuffet haben die fleissigen Helfer mit den Kaffeemaschinen zu kämpfen. Denn wie immer steigt mindestens eine Maschine bei grossen Anstürmen aus. Mit viel Geschick wird das Problem aber schnell behoben.

Gespräche zur Berufswahl

Nach dem Mittagessen finden für Eltern der Berufsfindungsklassen Gespräche zur Berufswahl ihrer Kinder statt. Für die Jüngeren stehen verschiedene Spielstände im Freien zur Verfügung.

Zum Glück ist das Wetter auch in diesem Jahr wieder super. Nicht wie beim Grümpeli, wo es aus Kübeln geregnet hat. Das Turnier musste in die Halle verlegt werden, da die überdimensionierten Wasser-

pfützen ein Spiel im Freien nicht zulassen. Falls das Wetter auch am heutigen Tag schlecht gewesen wäre, hätten wir mit den Wasserpfützen diverse Wasserspiele veranstalten müssen. Oder Matschrutschen bauen. Die Kinder hätten ihren Spass daran gehabt, bei den Eltern bin ich mir nicht sicher.

Fotoshooting kommt gut an

Grossen Anklang findet das Fotoshooting. Gross und Klein können mitmachen. Alle verkleiden sich und stellen sich hinter einen grossen Bilderrahmen. Die witzigen Fotos werden laminiert und dürfen mit nach Hause genommen werden. Es ist herrlich zu beobachten, wie viel Spass die Eltern und Kinder dabei haben.

Um 15.30 Uhr werden die Gäste von der Zumba-Gruppe verabschiedet. Mit viel Freude und Elan führen sie bei fetziger Musik ihre Tänze vor. Als das Musikstück «Gangnam Style» ertönt, bleibt niemand mehr ruhig auf seinem Stuhl sitzen.

Rosmarie Forrer